

Konzert Musikverein Scheuerfeld verzaubert das Publikum einmal mehr mit „1000 Takte Blasmusik“

Von unserer Mitarbeiterin
Eva-Maria Stettner

■ **Scheuerfeld.** „Der Himmel hat geweint, doch jetzt ist es wieder gut“, atmete Michael Henseler am Freitagabend auf. Der Vorsitzende des Musikvereins Scheuerfeld (MVS) sah sich immerhin rund 200 Besuchern gegenüber, die der Einladung des Großen Orchesters zur offenen Probe am Dorfbrunnen gefolgt waren. „1000 Takte Blasmusik“ lautet das Motto der Veranstaltung, die binnen kurzer Zeit – seit 2013 einmal im Jahr – große Beliebtheit erlangt hat.

Diesmal regnete es aber kurz vor Beginn kräftig. Da war zu befürchten, dass alle Mühe – allem voran der Aufbau der Stühle für rund 50 Musiker und der Bänke, Tische und Stehtische für das Publikum – umsonst war. Grundgedanke der offenen Probe ist, in lockerer Atmosphäre bei Getränken und Würstchen zuzuhören, wie die Musiker ihr Programm durcharbeiten, sich überraschen zu lassen, was alles dabei ist, und zwei Stunden schöne Musik zu genießen.

Sonnenschein, na endlich! Was brauchen die Musiker noch? Richtig, den Dirigenten: Daniel Ridder arbeitet diesmal unter erschwerten Bedingungen: Er hat sich einen Zeh gebrochen und erhält besonderen Applaus. Als Erkennungsmelodie für die Aktion am Dorfbrunnen erklingt „Am Brunnen vor dem Tore“. Neu im Repertoire ist der recht selten gespielte Marsch „Deutsche Kaisergarde“, den



Das Große Orchester des Musikvereins Scheuerfeld lud am Freitagabend zur offenen Probe am Dorfbrunnen ein. Jung und Alt genossen hier „1000 Takte Blasmusik“. Die etwa 200 Besucher kamen auch aus den Nachbarorten und sogar dem Sauerland.

Foto: Eva-Maria Stettner

Friedrich Wilhelm Voigt einst für die „langen Kerls“ komponiert hat.

Für den MVS ist Sommerzeit eine recht anspruchsvolle Zeit – ein Schützenfest jagt das andere: Düsseldorf, Wissen, Sassmicke. Da ist Marschmusik gefragt. Bundeswehrmusiker Ridder und das MVS-Orchester bieten als Nächstes den „Marsch von Probus und Prim“ – komplett, auch die von anderen Kapellen fast nie gespielten letzten acht Takte. Mit „Spanish Fever“, gleichfalls neu einstudiert, brennt in Scheuerfeld die Sonne Spaniens in feurigen Rhythmen und Kastagnettenklang – das weckt Ur-

laubsgefühle! Berühmte Western flimmern mit dem Medley „A Moment for Morricone“ vor dem geistigen Auge.

Ein paar Titel aus dem jüngsten Frühjahrskonzert haben die 50 Musiker ebenso dabei, doch anders als dort wird der Titanic-Lovesong „My Heart will Go On“ nicht von Sopranistin Florentine Schumacher gesungen, sondern dargeboten mit dem Saxofon, das Ann-Kathrin Hemmersbach ebenso gefühlvoll spielt. Beim Marsch

„Man hört uns bis nach Wallmenroth.“

MVS-Vorsitzender Michael Henseler freute sich über viele Zuhörer aus den Nachbarorten.

„Unter vollen Segeln“ steht der Wind günstig. „Man hört uns bis nach Wallmenroth“, begrüßt Henseler noch Gäste aus dem Nachbarort. „Bröjjer“ sind ebenso gekommen und sogar Leute aus dem Sauerland. Sie erleben mit dem MVS-Orchester „Storm and Sunshine“, können zur Schnellpolka „Champagner Galopp“ ein Glas Sekt schlürfen, beim Nena-Medley von 99 Luftballons träumen und den Radetzkymarsch mitklatschen. „Zum Städele hinaus“

will bei so schöner Musik so schnell keiner. Am Grill und Getränkestand haben die MVS-Ehrenmitglieder Norbert Hasberg, Josef Mailinger, Walter Röhrig und Heinz Müller alle Hände voll zu tun. Das Große Orchester bringt zur Freude aller noch Zugaben, und weil die Musiker gehört haben, dass der Schützenverein neulich beim Jubiläumsfest der befreundeten Schroll-Schützenkompanie in Kirchberg in Tirol vermisste, dass da keine der acht Kapellen die Polka „Auf der Vogelwiese“ spielte, überraschen sie ihn damit – jetzt ist alles wieder gut!